

Newsletter 036

Yannick Müller bereits im Peking University Third Spital operiert



Um einer möglichen Infektionsgefahr während des Rücktransports nach Österreich zu entgehen, wurde Yannick Müller nicht wie ursprünglich geplant in Innsbruck, sondern gleich vor Ort operiert.

Wie bereits bekannt, erhielt die gute Stimmung im Lager der ÖRV-Asse am Montagabend einen schweren Dämpfer. Die Doppelsitzer Yannick Müller und Armin Frauscher kamen am zweiten Trainingstag schwer zu Sturz. Während Frauscher mit Prellungen und ein paar blauen Flecken einigermaßen glimpflich davon kam, zog sich der 22-jährige Vorarlberger einen offenen Bruch des linken Unterarms zu.

Aufgrund einer möglichen Infektionsgefahr während des Rücktransports nach Österreich wurde letztlich entschieden, die Operation nicht wie ursprünglich geplant in Innsbruck, sondern gleich vor Ort durchzuführen. So wurde Yannick Müller noch am Montagabend in Begleitung von ÖRV-Teamarzt Dr. Stefan Neuhüttler und einem ÖOC-Mitarbeiter ins Peking University Third Spital gebracht und operiert. Der Eingriff verlief positiv, wann das Duo die Heimreise antreten kann, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest.

ÖOC-Präsident Karl Stoss ließ es sich gestern nicht nehmen, Rodler-Pechvogel Yannick Müller nach überstandener OP einen Kurz-Besuch im Spital in Peking abzustatten. "Ich habe mit Yannick und dem operierenden Arzt Dr. Lü gesprochen. Die OP hat sechs Stunden gedauert, der gebrochene Unterarm musste an drei Stellen fixiert werden.



Yannick geht's den Umständen entsprechend gut. Ich hatte den Eindruck, dass er sehr gut betreut wird. In 3 Tagen sollte der Heimtransport möglich sein", meinte Karl Stoss. Mit Thomas Steu und Lorenz Koller wird damit morgen, am Mittwoch, nur ein österreichischer Schlitten im olympischen Doppelsitzer-Bewerb am Start sein.